

Übung 4 Sprachbausteine Teil 1

Lesen Sie bitte den folgenden Text und entscheiden Sie, welche Wörter a-j am besten in die Lücken 1–8 passen. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Beachten Sie, dass nicht alle Wörter in den Text passen. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–8 unten im Kasten.

Strukturierte Informationssammlung (SIS)

Was 1 Sie im Augenblick? Was brauchen Sie? Was können wir für Sie tun?

Nach Aussage der Tochter: Durch den Tod seiner Ehefrau 2 Vati immer mehr, und da wir beide den ganzen Tag unterwegs sind, können wir uns nicht mehr um ihn kümmern. Er stimmt einem Pflegeheim zu. Wir möchten, dass er wieder 3 Menschen kommt.

Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Er kann Wünsche und Bedürfnisse äußern. Er kennt seine Angehörigen. Er ist 4 und zeitlich desorientiert, situativ und persönlich orientiert.

Mobilität und Beweglichkeit

Er kann sich selbständig mit dem Rollstuhl fortbewegen. Er 5 kurze Zeit stehen. Er führt Lagerungs- und Positionswechsel im Bett und Rollstuhl selbständig durch. Er ist sturz- und kontrakturgefährdet.

Krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen

Er hat Diabetes mellitus Typ II (BZ meist hoch). Er kann Medikamente nicht selbständig verwalten, vorbereiten und einnehmen. Er akzeptiert Hilfsmittel (Rollstuhl, Zahnprothesen). Er ist inkontinent und trägt am Tag 6 in der Nacht Einlagen. Er ist sturzgefährdet.

Selbstversorgung

Er akzeptiert weibliches und männliches Pflegepersonal, OK-Waschung unter Anleitung am Waschbecken, volle Übernahme beim An- und Auskleiden. UK-Waschung in voller Übernahme im Bett sowie das An- und Auskleiden, VÜ beim Duschen. Selbständige Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme.

Leben in sozialen Beziehungen

Er bekommt ab und an Besuch von seinen Angehörigen. Er 7 gern an Betreuungsangeboten teil und ist freundlich 8 anderen Menschen.

a MUSS	d SOWIE	g KANN	i ÖRTLICH
b GEGENÜBER	e NIMMT	h UNTER	j VEREINSAMTE
c IMMER	f BEWEGT		

Übung 4 Sprachbausteine Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welcher Ausdruck (a, b oder c) am besten in die Lücken 1-10 passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1-10 auf der Seite unten.

__1__ Entlassungsbrief (Sybille Krämer)

Sehr geehrte Frau Kollegin Dr. Müller,

__2__ berichten wir über die Patientin Frau Sybille Krämer, geb. 07.05.1959, die sich vom 06.11.2020 bis 20.11.2020 in unserer stationären __3__ befand.

Diagnose: Aktive Sarkoidose mit fortschreitender Lungenfibrose. Es folgte eine antibiotische Therapie __4__ Ampicillin, Sulbactam und Clarithromycin vom 07.11.2020 bis 20.11.2020.

Anamnese: Die Patientin __5__ sich auf Einweisung ihrer Hämatologin vor. Sie war vor kurzem bei Frau Dr. Schmidt vorstellig, da es seit einer Woche zu progredienter Dyspnoe kam. Die Patientin vermutete, dass sie erneut eine hämolytische Krise habe, weil es dabei meist zu Dyspnoe gekommen sei. Hier zeigten sich die __6__ jedoch stabil, sodass die Dyspnoe am ehesten im Rahmen der Sarkoidose und Fibrose gewertet wurde.

Körperlicher Untersuchungsbefund: Patientin in reduziertem Allgemeinzustand und adipösem Ernährungszustand. Größe 1,75 cm, Gewicht 120 kg. Appetit und Durst __7__. Kein Husten, morgens einmal heller Auswurf.

Epikrise: Bronchoskopisch zeigten sich Zeichen der akuten auf chronischen Bronchitis __8__ eitrigem Sekret. Bei laborchemisch erhöhten Infektparametern und passender Klinik mit vermehrtem Auswurf erfolgte eine antibiotische Therapie mit Ampicillin/Sulbactam und Clarithromycin, worunter sich die Entzündungswerte angemessen regredient zeigten. Wir __9__ ambulante kardiologische Verlaufskontrollen sowie hausärztliche Vorstellung bezüglich des Sarkoidoseverlaufes. Wir konnten Frau Sybille Krämer am 20.11.2020 im gebesserten Allgemeinzustand in Ihre hausärztliche Weiterbehandlung __10__.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. I. Sommer

- 1 a Laufender
b Vorläufiger
c Geläufiger

- 5 a stellt
b interessiert
c bemüht

- 9 a empfehlen
b müssen
c verlangen

- 2 a zustehend
b nachstehend
c bestehend

- 6 a Laboruntersuchung
b Laborberichte
c Laborwerte

- 10 a auslassen
b zulassen
c entlassen

- 3 a Handel
b Handlung
c Behandlung

- 7 a regelrecht
b rechtlich
c gerecht

- 4 a mittels
b wegen
c trotz

- 8 a von
b mit
c zu